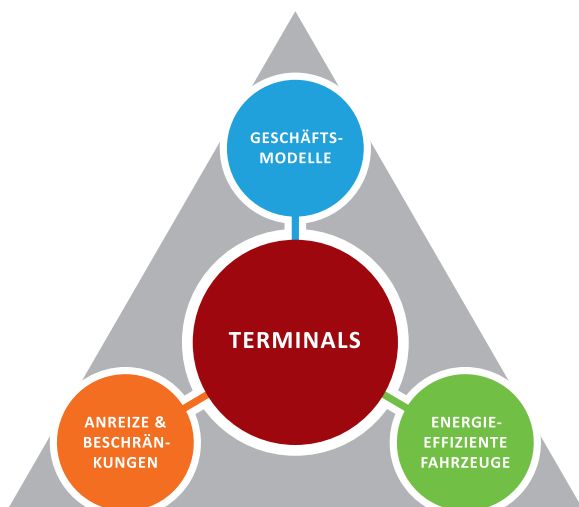


SMARTSET beabsichtigt Verfahren zu entwickeln und Vorgehensweisen aufzuzeigen, wie der Güterverkehr in europäischen Städten und Regionen energieeffizienter und nachhaltiger abgewickelt werden kann, wobei Güterterminals sowohl für Ferntransporte als auch für die Feinverteilung in den Stadtzentren genutzt werden.

## Über SMARTSET

Der Gütertransport – sowohl im Fernverkehr als auch innerhalb der Städte – trägt einen wesentlichen Teil zu den gesamten Emissionen im Transportsektor bei und verursacht zusätzliche Verkehrsbelastungen und Staus. Der Güterverkehr beträgt bis zu 20% des Verkehrsaufkommens, belastet bis zu 30% die Straßenkapazität und produziert 50% der Treibhausgase. Um das generelle Ziel eines **energieeffizienten und nachhaltigen städtischen Güterverkehrs** zu erreichen, werden in SMARTSET gute Beispiele aus anderen Städten und Regionen aufbereitet, wie die „**20-20-20**“ Ziele der EU in Hinblick auf **CO<sub>2</sub>-Reduktion und Verbesserung der Energieeffizienz** erreicht werden. SMARTSET ist ein brandneues Projekt, kofinanziert durch das Intelligent Energy – Europe programme der EU (IEE) und setzt sich aus 14 Partnern aus Österreich, Deutschland, Italien, Schweden und Großbritannien zusammen.



Vorgehen von SMARTSET

## SMARTSET's approach

SMARTSET setzt sich aus drei wesentlichen Aspekten zusammen, um erfolgreiche und attraktive Terminals zu erhalten:

- **Geschäftsmodelle** liefern eine Vorgabe für verschiedene Strategien und Verteillösungen, die in Organisationsstrukturen, Prozessen und Systemen implementiert sind.
- Die **Einführung von sauberen und energieeffizienten Fahrzeugen** – für die „Last-Mile-Verteilung“ – und intermodale Transportarten ermöglichen es, die Stadtzentren attraktiver zu machen.
- **Impulse und Vorgaben** ermöglichen profitable und nachhaltige Geschäftsmodelle.

## Nehmen Sie daran teil!

**SMARTSET beschäftigt sich mit Akteuren**, die einen nachhaltigen und energieeffizienten städtischen Güterverkehr vorantreiben können. Dies beinhaltet die Schaffung von Rahmenbedingungen und speziellen Vorgaben für eine umfassende Kommunikation, Öffentlichkeitsdebatte und Kooperation.

**Informieren, teilnehmen und lernen** von Kollegen aus ganz Europa. Schauen Sie auf [www.smartset-project.eu](http://www.smartset-project.eu), um mehr über das Projekt zu erfahren. Treten Sie dem Netzwerk bei, um an den Diskussionen teilzunehmen und Ihre Sichtweise mit anderen zu teilen.

### SMARTSET Projektkoordination und Kontakt:

Göteborg, Traffic & Public Transport Authority  
contact@smartset-project.eu

Konsolidierung von Gütern – kein neues Thema für Berlin und den Berliner Wirtschaftsverkehr. Doch es gilt aus den Erfahrungen der Vergangenheit zu lernen, lokales Innovationspotenzial zu nutzen und die Anforderungen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gestaltend aufzugreifen. Hier setzt das Projekt SMARTSET an.



## SMARTSET Berlin – lernen von lokalen Erfolgsmodellen

Konsolidierung von Sendungen ist eine sinnvolle Strategie für einen möglichst nachhaltigen Güterverkehr. Gerade auf städtischer Ebene gilt dies. Die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg hat dies bereits vor Jahrzehnten zum Anlass genommen und drei Güterverkehrszentren im Berliner Umland etabliert. Doch nicht nur im Umland der Stadt Berlin wird dieses Konzept eines effizienten logistischen Knotens praktiziert. Das City-GVZ Berlin Westhafen ist wohl das prägnanteste regionale Beispiel eines wirklich urbanen Umschlags- und Konsolidierungspunktes, welches auch für das Projekt SMARTSET wichtige Denkanstöße liefert, nicht zuletzt auch einen verlässlichen Multiplikator darstellt. Eingebunden in die leistungsfähige Eisenbahninfrastruktur, direkt an der Wasserstraße und in unmittelbarer Nähe zur A 100 und A 111 ist die verkehrliche Lagegunst dieses innerstädtischen Terminals äußerst hoch. Innerhalb eines Radius von fünf Kilometern Luftlinie befinden sich die zentralen Berei-

che der Stadt, inkl. dem Regierungssitz und dem Brandenburger Tor. Auch wichtige Gewerbegebiete und Standorte des Einzelhandels liegen in diesem Radius. Solche lokalen Umschlags- und Konsolidierungspotenziale zu identifizieren und auf andere Standorte im Stadtgebiet zu übertragen, ist das Ziel des Projektes SMARTSET in Berlin.

## Der Weg des Westhafens zum funktionierenden Logistikknoten

Im Jahr 2001 wurde das trimodale Containerterminal im City-GVZ Westhafen offiziell eröffnet. Ein wichtiger Schritt für die Stadt und den städtischen Wirtschaftsverkehr, insbesondere in Bezug auf die Verknüpfung zwischen Schiene und Straße. Denn seit April 2005 wird hier beispielsweise der Parcel-Intercity-Zug abgefertigt. Täglich rund 50 Wechselbrücken bringt dieser Zug zur Belieferung der Warenhäuser in Berlin und im Umland in die Stadt. Nur die „letzte Meile“ findet so auf der Straße statt. Der Westhafen begann sich auch als Hub im Seehafenhinterlandverkehr zu etablieren. Anfangs dreimal, später fünfmal wöchentlich werden Züge aus Hamburg und Bremerhaven abgefertigt. Seit März 2013 ist der Westhafen nun auch Hinterlandhub für die ARA-Häfen. Zunächst einmal wöchentlich wird ein Containerzug aus Amsterdam im City-GVZ abgefertigt. 2012 wurden im Westhafen 96.383 TEU's umgeschlagen – Tendenz weiter steigend.

### Kontakt:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin  
Dr. Julius Menge  
[julius.menge@senstadtum.berlin.de](mailto:julius.menge@senstadtum.berlin.de)

